

Familien und Justiz

Öffentliche Veranstaltung Bundesamt für Justiz

27. November 2023

Familienkonflikte und Familienverfahren heute

Inputreferat

Andrea Staubli

Rechtsanwältin und Mediatorin FSM, ehem. Gerichtspräsidentin

Einleitung

- Wie wurde «Familie» in der Vergangenheit gelebt und organisiert?
- Wo stehen wir heute?
- Wo wollen wir hin?
- Was brauchen wir, um ein modernes «Familienverfahrensrecht» zu entwickeln?
- Was sind «Familienkonflikte»? Was braucht es für einen konstruktiven Umgang mit solchen Konflikten?
- Und die «Kinder»?!?

Input und Denkanstoss: Vergangenheit und Gegenwart

- «Pater familias» des **Römischen Rechts**
- **aZGB, vor Revisionen von 1978:**
 - «elterliche Gewalt»
 - «Wille des Vaters»
 - «Züchtigungsmittel»
 - «Wegnahme von den Eltern und Unterbringung in einer Anstalt»
- **ZGB von heute:**
 - «gemeinsame elterliche Sorge»
 - «alternierende Obhut»
 - «Anhörung des Kindes»
 - «Vertretung des Kindes»

Input und Denkanstoss: Herausforderungen

- Gemeinsame Elternschaft bei getrennt lebenden Eltern
- Gemeinsame Elternverantwortung bei geteilter Betreuung
- Kontradiktorisches Zwei-Parteien-System
- Konflikte gehören zum Alltag – auch zum Familienalltag
- Angebot des Staates versus Eigenverantwortung Eltern
- Grenzen des Rechts (Justiziabilität)
- Verschiedene Herangehensweisen und unterschiedliche «Werkzeuge» für die Konfliktbearbeitung

Input und Denkanstoss: Mögliche Lösungsansätze (1)

- Massschneidung
- Angebotspalette:
Beratung // Elternkurse // Mediation // Collaborative Law
and Practice (CLP) // behördliche und gerichtliche Verfahren //
etc.
- Projekte in der Schweiz (Art. 401 ZPO)
«Cochemer Praxis»
«Family Relationship Centres» (Australien)
- «Konflikt diagnose»
- Kosten!

Input und Denkanstoss: Mögliche Lösungsansätze (2)

- Eigenverantwortung der Eltern (elternaktivierender Ansatz)
- Fokus auf die Kinder (kindzentrierter Ansatz)
- Aus- und Weiterbildung
- Einstellung und Haltung
- Familienverfahrensrecht
«vereinfachen» // «verschnellern» // «entformalisieren»
- Interdisziplinarität

Kinder sind Personen mit eigenen Rechten!



Input und Denkanstoss: Kinder

Kinder haben:



- ein Recht auf Information und Beratung
- ein Recht auf Beteiligung resp. Partizipation
- ein Recht, dass ihre Interessen und Bedürfnisse in den Mittelpunkt gestellt werden

Input und Denkanstoss: Diskussion

1.

Mit dem geltenden Recht sind meist gute Lösungen möglich, wenn die Gesetzesbestimmungen angewendet und die Spielräume ausgenützt werden.

Was braucht es, damit das Gesetz umgesetzt wird?

2.

Massgeschneiderte, individuelle Lösungen, welche die Bedürfnisse der Familie berücksichtigen, sind das Ziel. Was braucht es zur erfolgreichen Umsetzung auf Seiten der involvierten Fachpersonen und auf der Ebene der Angebote?

3.

Es ist möglicherweise ein Grundsatzentscheid notwendig zur Frage: «Wie sieht unsere neue Familie aus?» Was braucht es zur Umsetzung?

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

www.andrea-staubli.ch